

Inhalt

1. Einleitung	1
2. Die Mediale Verarbeitung der Gregorianischen Kalenderreform im Alten Reich	18
2.1. Überblick	18
2.1.1. Der reichsbezogene Kalenderdiskurs	19
2.1.2. Die gelehrte Diskussion	30
2.1.3. Astronomisch-computistische Erwägungen in der reichsbezogenen Diskussion	42
2.2. Die Einordnung in den konfessionellen Denkraum	45
2.2.1. Grundlegende Argumente und Strategien	45
2.2.2. Antichrist, Apokalyptik, Astrologie: zur eschatologischen Prägung des späten 16. Jahrhunderts	64
2.3. „So doch Weltliche Ordnung vnd Einigkeit seyn soll vnd muß, denn GOTT ist nicht ein GOTT der Vnordnung“ – das vergebliche Argumentieren für die Reform	91
2.3.1. Abwägende protestantische Stimmen	92
2.3.2. Flacianische Instrumentalisierung – die Beiträge Cyriakus Spangenberg und Marcus Volmars	105
2.3.3. Katholische Verteidigungsschriften	123
2.4. Von verwirrten Störchen, wundersamen Nussbäumen und einem 'verrückten' Kompass – die Zeichen der Natur	132
2.4.1. Bauernklagen, Lieder, Spottgedichte	132
2.4.2. Mirakelerzählungen	139
2.4.3. Die 'gute Ordnung' der Natur	149
2.5. Fazit – Konsequenzen	161
3. Alter oder Neuer Kalender? Das Reich und die Reform 1582– 1613	164
3.1. Aspekte der Entscheidungsfindung 1582–1584	165
3.1.1. Der Weg in die Spaltung: eine verpasste Gelegenheit, katholischer Reformeifer & dezisionistische Lösung	165

3.1.2.	Zur protestantischen Kalenderreformdiskussion . . .	184
3.2.	Zur Implementation der Gregorianischen Kalenderreform im Alten Reich	201
3.2.1.	Logistische Herausforderungen	201
3.2.2.	Katholisches Bistum, protestantische Stadt, gemischtkonfessionelle Reichsinstitution – der Problemfall Speyer	208
3.3.	Der Augsburger Kalenderstreit 1583/1584 (–1591)	216
3.3.1.	Forschungsstand und Ausgangslage	217
3.3.2.	Von der Kalenderreform zum Kalender-Aufstand – eine Chronologie	222
3.3.3.	Wahrnehmung und Wirkung des Kalenderstreits . .	231
3.3.4.	Zusammenfassung	241
3.4.	Die Kalenderfrage auf den Reichsversammlungen	246
3.4.1.	Reichstag 1603	253
3.4.2.	Reichstag 1613	260
3.4.3.	Fazit	273
4.	Die Gelehrte Kalenderdebatte des 17. Jahrhunderts	278
4.1.	Einführung und Überblick	278
4.1.1.	Zum Forschungsstand	278
4.1.2.	Die Kalenderreformdiskussion 1654 bis 1700 im Überblick	281
4.2.	Astronomen und Kalendermacher melden sich zu Wort: Reformvorschläge 1654–1669	286
4.2.1.	Andreas Goldmayer	286
4.2.2.	Jakob Ellrod	291
4.2.3.	Wolfgang Bachmeyer	297
4.2.4.	Abdias Trew	305
4.3.	Der Leopoldische Reichskalender des Johann-Henrich Voigt – der Ansatz einer grundlegenden Reform des Kalenderjahres 310	
4.3.1.	Der <i>Teutsche Voigt</i> – „Salomon“ oder „ignoranter Esel“?	310
4.3.2.	„Calendrische An- und Vorschläge“	317
4.4.	Zwischenfazit: die Grundprinzipien einer möglichen Lösung 332	
4.5.	Der <i>Verbesserte Calender</i> des Erhard Weigel – die Basis der protestantischen Kalenderreform 1700	338
4.5.1.	Das Projekt Kalenderreform	338
4.5.2.	Ein <i>Unmaßgebiger Vorschlag</i> zur <i>Conciliation</i> der Kalenderstile	355

4.6.	Die Diskussion setzt sich fort – Kritik am Reformvorhaben	361
4.6.1.	Gelehrte Konkurrenz I – Gottfried Kirch und Erhard Weigel	362
4.6.2.	Die öffentliche Diskussion um das Reformvorhaben: 1698–1700	371
4.6.3.	Gelehrte Konkurrenz II – die Auseinandersetzung um das <i>Collegium Artis Consultorum</i>	390
4.6.4.	Zur Verbesserung des <i>Verbesserten Kalenders</i>	398
5.	Der Weg zur Datumseinheit – der <i>Verbesserte Kalender</i> 1700	409
5.1.	Diplomatisches Ringen um eine Kalenderreform	409
5.1.1.	Der Westfälische Frieden als Wendepunkt?	411
5.1.2.	Ein sächsischer Vorstoß	421
5.2.	Der Marktbreiter Kalenderstreit 1697–1699	440
5.2.1.	In Marktbreit – der Kalenderkonflikt vor Ort	442
5.2.2.	Konfliktaustrag mit den Mitteln des Konfessionskonflikts	451
5.2.3.	Jenseits Marktbreits – der Konflikt verlässt den Ort	463
5.3.	Die Annahme des <i>Verbesserten Kalenders</i> durch das Corpus Evangelicorum im Jahr 1700	469
5.3.1.	Diskussion am Reichstag	469
5.3.2.	Katholische Verhandlungstaktiken	479
5.3.3.	Autorisierung durch Umetikettierung	489
5.3.4.	Rezeption und Implementierung der Kalenderreform im Alten Reich	492
5.4.	Europäische Kalenderstile – der <i>Verbesserte Kalender</i> in Europa	507
5.4.1.	Dänemark und Norwegen	508
5.4.2.	Schweden	513
5.4.3.	Großbritannien	517
6.	Resümee	527
	Bibliographie	537
	Personenverzeichnis	588